

# Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe am Tannenbusch-Gymnasium

## Fach Geschichte Sek. II

(Stand: 21.02.2017)



## Inhalt

	Seite
<b>1 Die Fachgruppe Geschichte am Tannenbusch-Gymnasium</b>	<b>3</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>4</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben	4
2.2. Schulinternes Leistungskonzept in Fach Geschichte	31
<i>Rechtliche Grundsätze und Formen der Leistungsbewertung</i>	<i>31</i>
<i>Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II</i>	<i>32</i>
<i>1. Form und Bewertung von Klausuren</i>	<i>32</i>
<i>2. Bestandteile der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“</i>	<i>34</i>
<i>3. Facharbeit</i>	<i>34</i>
2.3 Lehr- und Lernmittel	40

## **1 Die Fachgruppe Geschichte am Tannenbusch-Gymnasium**

Das Fach Geschichte wird in der Oberstufe durch 8 Lehrkräfte mit Sek. II-Lehrbefähigung vertreten. Herr Tetz ist Fachvorsitzender.

Wir bieten das Fach Geschichte in Grundkursen der Jahrgangsstufen EF, Q1 und Q2 sowie i.d.R. als Leistungskurs in den Jahrgangsstufen Q1 und Q2. Dies geschieht in Kooperation mit dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, Bornheim.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

### 2.1.1.

## Unterrichtsvorhaben I, Einführungsphase (EF) GK

### Thema:

Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

**Zeitbedarf:** 24 Stunden

Inhaltsfeld	Zu entwickelnde Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"><li>- IF 1 Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</li></ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive:</b></li><li>- Germanen - primitive Barbaren oder redle Freiheitskämpfer?</li><li>- Gab es „den Germanen“ überhaupt?</li><li>- Römer und Germanen – Friedliches Miteinander versus kriegerisches Gegeneinander</li><li>- Waren die Germanen primitive Barbaren?</li><li>- Überprüfen des Urteils eines Römers - Mythos Arminius - Hermann: zwischen Wissenschaft, künstlerischer Freiheit und politischem Kal-</li></ul>	<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),</li><li>- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),</li><li>- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6)</li></ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li><li>- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li></ul>

kül

### **Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa:**

- Das Eigene und das Fremde – wie Menschen im Mittelalter sich wechselseitig wahrnahmen
- Weltkarten spiegeln Weltbilder wider -ethnokultureller Vergleich von historischen Karten
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit:
- Die Europäer in Afrika – der Fremde als Exot
- Peter Kolbs „Reise zum Vorgebirge der Guten Hoffnung“ von 1719 (Auszüge) – kontroverser Vergleich zu späteren Reiseberichten nach Afrika (z.B. von Georg Schweinfurth)

### **Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert:**

- *Das Fremde nebenan- Arbeitsmigration am Beispiel des Ruhrgebiets*
- -„Go west!“ – Der Zug in den „goldenen Westen“: Das Zuwanderungsbeispiel Ruhrpolen

- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).

#### *Urteilskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- **beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk – und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),**
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5).

#### *Handlungskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- „Gastarbeiter“ – Selbst- und Fremdwahrnehmung von Arbeitsmigranten in der Bundesrepublik

**Leistungsbewertung:**

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK),
- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK)

## Unterrichtsvorhaben II, Einführungsphase (EF) GK

### Thema:

Begegnung von islamischer und christlicher Welt – Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen

**Zeitbedarf:** 30 Stunden

Inhaltsfeld	Zu entwickelnde Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"><li>- IF 2 Islamische Welt – Christliche Welt: Begegnungen zweier Kulturen in Mittelalter und Früher Neuzeit</li></ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Religion und Staat:</b></li><li>- <i>Macht und Glaube in christlicher und islamischer Welt</i></li><li>- Der Investiturstreit: Kampf zwischen Kaiser und Papst</li><li>- Herrschaft und Gesellschaft in der christlichen Welt: Grundherrschaft, Lehnswesen</li><li>- Das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im islamischen Staat: Einheit, Spaltung, Anspruch</li><li>- Die ungeliebte Minderheit: Der Umgang mit den Juden im Mittelalter und der frühen Neuzeit</li></ul> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur:</b></li><li>- <i>Die Entwicklung von Wissenschaft und</i></li></ul>	<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1),</li><li>- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),</li><li>- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),</li><li>- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).</li></ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li><li>- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li><li>- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li><li>- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende</li></ul>

### *Kultur*

- Kultur und Wissenschaft: Stagnation im Okzident, Blüte im Orient

#### **Die Kreuzzüge:**

- *Die Kreuzzüge: Der Wille Gottes?*
- Die Kreuzzüge –ein „heiliger Krieg“?: Ursachen und Motive
- Konfrontation zweier Kulturen: Kreuzzüge aus islamischer und christlicher Perspektive
- Kreuzritter im Orient: Fremde und Nachbarn

#### **Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit:**

#### **Leistungsbewertung:**

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen
- Referate
- Klausur (Analyse + historischer Kontext)

Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),

- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

#### *Urteilskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- Erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- Bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK 8).

#### *Handlungskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- **entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK 5).**

## Unterrichtsvorhaben III, Einführungsphase (EF) GK:

### Thema:

Freiheit und Gleichheit für alle? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive

**Zeitbedarf:** 30 Stunden

Inhaltsfeld	Zu entwickelnde Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"><li>- IF 3 Menschenrechte in historischer Perspektive</li></ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen:</b></li><li>- <i>Die Wurzeln der Menschenrechte - Das Zeitalter der Aufklärung</i></li><li>- Herrschaftsformen in Frankreich und England des 17. Und 18. Jahrhunderts</li><li>- Was ist Aufklärung</li><li>- <b>Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution:</b></li><li>- <i>Die Französische Revolution – die</i></li></ul>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1),</li><li>- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter Fachbegriffe (SK2),</li><li>- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3),</li><li>- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),</li><li>- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),</li><li>- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).</li></ul>

*Wiege der modernen Demokratie?*

- 1789 – das „Jahr eins“ der Freiheit?
- Die Verfassungen von 1791, 1793 und 1795 – Verfassungen der Demokratie?
- Freiheit für alle? – Die Jakobinerherrschaft
- Napoleon – Vollendung oder Scheitern der Revolution

**Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart:**

- „Dass alle Menschen gleich geschafften sind“? - Beispiele zur Durchsetzung der Menschenrechte
- Der Kampf um das Frauenwahlrecht
- Die afroamerikanische Bevölkerung der USA

**Leistungsbewertung:**

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen
- Referate
- eine Klausur (Analyse + Erläuterung der Textaussagen vor dem historischen Hintergrund), eine Klausur (Analyse + Erläuterung der Textaussagen vor dem historischen Hintergrund + Urteil)

*Methodenkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),

*Urteilskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und die Gegenwart (UK 2),
- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk – und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- Erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6)
- Bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeit-

	<p>lichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK 8).</p> <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li> <li>- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</li> </ul>
--	--

## Unterrichtsvorhaben I, Qualifikationsphase (Q1) GK

Thema:

### Die Entstehung eines modernen Nationalstaates

Inhaltsfeld	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p><b><i>Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen (Inhaltsfeld 7)</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Napoleonische Kriege</li> <li>- Wiener Kongress</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege (SK),</li> <li>- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 (SK)</li> <li>- Beurteilen die Stabilität der Friedenordnung von 1815 (UK),</li> <li>- erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land (SK),</li> <li>- erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im</li> </ul>
<p><b>Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert (Inhaltsfeld 6)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Anfänge des modernen Nationalis-</li> </ul>	

<p>mus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Kampf für einen deutschen Nationalstaat</li> <li>- die Paulskirchenverfassung</li> </ul>	
<p><b>„Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich (Inhaltsfeld 6)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Revolution von oben“ – die Gründung des deutschen Reiches</li> <li>- Bismarcks Innenpolitik</li> <li>- „Das Spiel mit den fünf Bällen“ – Bismarcks Außenpolitik</li> </ul>	<p>Vormärz und in der Revolution von 1848 (SK),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (UK),</li> <li>- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK),</li> <li>- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder und Diagramme an (MK),</li> <li>- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK),</li> <li>- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK)</li> </ul>
<p><b>Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft (Inhaltsfeld 4)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auf dem Weg in die Moderne – Industrielle Revolution in England</li> <li>- Prozess der Urbanisierung</li> <li>- Lösung der „Sozialen Frage“</li> <li>- Forschung und Industrie</li> </ul>	

**Unterrichtsvorhaben II, Qualifikationsphase (Q1) GK**  
**Thema:**

**Der Erste Weltkrieg – Die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“?**

Inhaltsfeld	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p><b>Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft (Inhaltsfeld 4)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Imperialismus“: Begriffsdefinition und Merkmale</li> <li>- Imperialismustheorien</li> <li>- Wettlauf um Afrika</li> </ul> <p><b>Erster Weltkrieg:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen und Anlass</li> <li>- moderne Kriegsführung</li> <li>- politischer Umbruch in Deutschland: vom Kaiserreich zur Weimarer Republik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus (SK),</li> <li>- bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven (UK),</li> <li>- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK),</li> <li>- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder und Diagramme an (MK),</li> <li>- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK)</li> </ul>
<p><b>Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg (Inhaltsfeld 7)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wettlauf um Afrika</li> <li>- Versailler Vertrag und Völkerbund</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben (SK),</li> <li>- ordnen die Ereignisse der Novemberrevolution in einen chronologischen Zusammenhang ein (SK),</li> <li>- erläutern Zusammenhänge zwischen Ereignissen und Strukturen, wie der Weimarer Reichsverfassung und dem Versailler Vertrag, sowie dem Denken und Handeln der Zeitgenossen (SK)</li> <li>- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen herkömmlicher und moderner Kriegsführung (UK)</li> <li>- beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs</li> <li>- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK)</li> <li>- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit histori-</li> </ul>

	<p>schen Darstellungen fachgerecht an (MK),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden angeleitet die historische Untersuchungsform eines historischen Falls an (MK),</li> <li>- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK),</li> <li>- erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges (SK),</li> <li>- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungen von 1919 sowie deren Folgeerscheinungen (SK),</li> <li>- beurteilend vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 (UK),</li> <li>- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler für die Friedenssicherung in Europa (UK),</li> <li>- beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes für die internationale Friedensordnung (UK),</li> <li>- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK),</li> </ul>
--	--

## Unterrichtsvorhaben III, Qualifikationsphase (Q1) GK

Thema:

### Zerstörung der Republik und Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur

Inhaltsfeld	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p><b>Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise (Inhaltsfeld 4)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Endphase der Weimarer Republik</li> <li>- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</li> <li>- Präsidialkabinette</li> <li>- Aufstieg des Nationalsozialismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (SK) erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK)</li> <li>- beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungen (UK)</li> <li>- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK),</li> </ul>
<p><b>Politische und ideologische Voraus-</b></p>	

**setzungen des Nationalsozialismus (Inhaltsfeld 5)**

- Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur
- Die Phase der Machtergreifung 1933/34
- Das Herrschaftssystem des Nationalsozialismus
- Volk und Nation im Nationalsozialismus

**Volk und Nation im Nationalsozialismus (Inhaltsfeld 6)****Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (Inhaltsfeld 5)**

- Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung der europäischen Juden
- Widerstand gegen den Nationalsozialismus, v.a. 20. Juli und Jugendopposition

- wenden angeleitet die historische Untersuchungsform eines historischen Falls an (MK),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Statistiken, Schaubilder und Karikaturen an (MK),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen, geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Diagrammen und Strukturbildern dar (MK),
- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhalts und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK)
- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (SK),
- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (SK),
- erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (SK),
- erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von Machtergreifung und Gleichschaltung auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur (SK),
- beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung,
- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur (UK),
- erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus (UK),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Statistiken, Schaubilder und Karikaturen an (MK),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar

- und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK)
- Erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen (SK),
- Erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung (SK),
- beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung und Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (UK),
- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur (UK)
- beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime (UK),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK),
- untersuchen angeleitet perspektivisch-ideologiekritisch historische Ereignisse und Zusammenhänge (MK),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK).

## Unterrichtsvorhaben IV, Qualifikationsphase (Q1) GK

### Thema:

### Deutschland und Europa nach dem Zweiten Weltkrieg

Inhaltsfeld	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p><b>Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland (Inhaltsfeld 6)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschland nach dem 2. Weltkrieg</li> <li>- Das Potsdamer Protokoll</li> <li>- Die Gründung zweier deutscher Staaten</li> <li>- Selbstverständnis und Legitimation der Bundesrepublik Deutsch und der DDR</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2, KLP S. 29).</li> <li>- erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (SK 7, KLP S. 32)</li> <li>- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1, KLP S. 27),</li> </ul>
<p><b>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (Inhaltsfeld 7)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilung Europas und der Kalte Krieg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsge-netisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5, KLP S. 28),</li> </ul>
<p><b>Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 (Inhaltsfeld 6)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Epochenjahr 1989</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6, KLP S. 28),</li> <li>- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart (UK 6),</li> <li>- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (UK 7),</li> <li>- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1, S. 28),</li> <li>- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6, KLP S. 29).</li> <li>- beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (SK 4, KLP S. 33)</li> <li>- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4, KLP S. 27),</li> </ul>

- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8, KLP S. 28),
- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (UK 5, KLP S. 34),
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1, KLP S. 28),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2, KLP S. 29).

## Unterrichtsvorhaben I Qualifikationsphase (Q1) LK

Thema:

### Die Entstehung eines modernen Nationalstaates

Inhaltsfeld	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p><b>Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert (Inhaltsfeld 6)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Anfänge des modernen Nationalismus</li> <li>- der Kampf für einen deutschen Nationalstaat</li> <li>- die Paulskirchenverfassung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von „Nation“ im europäischen Vergleich (SK),</li> <li>- erläutern das Verständnis von „Nation“ im Kontext des 19. Jhds. (SK),</li> <li>- beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848 (SK),</li> <li>- erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland (UK),</li> <li>- bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK),</li> <li>- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen</li> </ul>
<p><b>„Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich (Inhaltsfeld 6)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das deutsche Kaiserreich:</li> <li>- „Revolution von oben“ – die Gründung des deutschen Reiches</li> <li>- Bismarcks Innenpolitik</li> </ul>	

„Das Spiel mit den fünf Kugeln“  
– Bismarcks Außenpolitik

**Die „Zweite Industrielle Revolution“  
und die Entstehung der modernen  
Massengesellschaft (Inhaltsfeld 4)**

- Auf dem Weg in die Moderne –  
Industrielle Revolution in England
- Prozess der Urbanisierung
- Lösung der „Sozialen Frage“
- Forschung und Industrie

- Darstellungen fachgerecht an (MK),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Diagramme an (MK),
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK),
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK)
- erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext (SK),
- erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (SK),
- bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK),
- beurteilen am Beispiel des Kaiserreichs die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft (UK),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Schaubilder und Karikaturen und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK),
- wenden unterschiedliche Untersuchungsform an (synchron, Untersuchung eines historischen Falls) (MK),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK),
- nehmen in kritischer Distanz an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK)
- beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung im Zusammenhang (SK),
- erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche

	<p>Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung (SK),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart (SK),</li> <li>- beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse(UK),</li> <li>- treffen selbständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK),</li> <li>- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK),</li> <li>- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karikaturen, Grafiken, Statistiken, Schaubilder und Diagramme (MK),</li> <li>- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK)</li> </ul>
--	---

## Unterrichtsvorhaben II, Qualifikationsphase (Q1) LK

Thema:

### Der Erste Weltkrieg – Die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“?

Inhaltsfeld	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p><b>Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen „Krieg der Industriegesellschaft (Inhaltsfeld 4)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Imperialismus“: Begriffsdefinition und Merkmale</li> <li>- Imperialismustheorien</li> <li>- Wettlauf um Afrika</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus (SK),</li> <li>- bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven (UK),</li> <li>- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK),</li> <li>- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder und Diagramme an</li> </ul>
<p><b>Internationale Friedensordnung nach</b></p>	

### **dem Ersten Weltkrieg (Inhaltsfeld 7)**

- Erster Weltkrieg
- Ursachen und Anlass
- moderne Kriegsführung
- politischer Umbruch in Deutschland: vom Kaiserreich zur Weimarer Republik

- (MK),
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen zum Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen auch im Widerspruch zur anderen Positionen dar (HK)
- erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges (SK),
- charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion (SK),
- beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben (SK),
- ordnen die Ereignisse der Novemberrevolution in einen chronologischen Zusammenhang ein (SK),
- erläutern Zusammenhänge zwischen Ereignissen und Strukturen, wie der Weimarer Reichsverfassung und dem Versailler Vertrag, sowie dem Denken und Handeln der Zeitgenossen (SK),
- beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven (UK)
- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen herkömmlicher und moderner Kriegsführung (UK)
- beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen ausgehend von kontroversen Positionen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges (UK)
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK)
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK),
- wenden angeleitet die historische Untersuchungsform eines historischen Falls an (MK),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK),
- erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges (SK),
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungen von 1919 sowie deren Folgeerscheinungen (SK),
- beurteilend vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 (UK),
- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler für die Friedenssicherung in Europa (UK),
- beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes für die internationale Friedensordnung (UK),

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK),</li> <li>- <b>beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK)</b></li> </ul>
--	--

## Unterrichtsvorhaben III, Qualifikationsphase (Q2) LK

Thema:

### Zerstörung der Republik und Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur

Inhaltsfeld	Zu entwickelnde Kompetenzen
<b>Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise (Inhaltsfeld 4)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (SK)</li> <li>- erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK),</li> <li>- beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien (UK),</li> <li>- beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK)</li> <li>- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK),</li> <li>- wenden angeleitet die historische Untersuchungsform eines historischen Falls an (MK),</li> <li>- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Statistiken, Schaubilder und Karikaturen an (MK),</li> <li>- stellen auch komplexere Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Diagrammen und Strukturbildern dar (MK),</li> <li>- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK),</li> </ul>
<b>Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus (Inhaltsfeld 5)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</li> <li>- Präsidialkabinette</li> <li>- Aufstieg des Nationalsozialismus</li> </ul>	
<b>Volk und Nation im Nationalsozialismus (Inhaltsfeld 6)</b>	
<b>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (Inhaltsfeld 5)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Phase der Machtergreifung 1933/34</li> <li>- Das Herrschaftssystem des National-</li> </ul>	

- sozialismus
- Volk und Nation im Nationalsozialismus

- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhalts in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK)
- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (SK),
- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (SK),
- erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (UK),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Statistiken, Schaubilder und Karikaturen an (MK),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK)
- erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus (SK),
- erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung (SK),
- erklären anhand der NS-Wirtschafts- und NS-Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung (SK),
- erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung (SK),
- beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung und Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (UK),

- beurteilen an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen (UK),
- beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime (UK),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbständig Schritte
- der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht Darstellungen wie Filme
- untersuchen angeleitet perspektivisch-ideologiekritisch historische Ereignisse und Zusammenhänge (MK),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK).
- nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft (SK),
- erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (SK)
- beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung,
- beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie (UK),
- erörtern am Beispiel des NS die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte (UK)
- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur (UK),
- erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen und Debatten (UK),
- beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher

## Unterrichtsvorhaben IV, Qualifikationsphase (Q2) GK

### Thema: Deutschland und Europa nach dem Zweiten Weltkrieg

Inhaltsfeld	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p><b>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (Inhaltsfeld 7)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilung Europas und der Kalte Krieg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Grundsätze, Ziele und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren Folgeerscheinungen (SK)</li> <li>- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten (SK),</li> </ul>
<p><b>Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland (IF 6):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschland nach dem 2. Weltkrieg:</li> <li>- Das Potsdamer Protokoll</li> <li>- Die Gründung zweier deutscher Staaten</li> <li>- Selbstverständnis und Legitimation der Bundesrepublik Deutsch und der DDR</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes (SK),</li> <li>- beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach den Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en) (SK)</li> <li>- erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung (SK),</li> <li>- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK),</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 (Inhaltsfeld 6)</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen [...] (u. a. Denkmäler) (MK),</li> <li>- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK),</li> <li>- beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden (UK),</li> <li>- bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK)</li> <li>- beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945</li> </ul>

- (UK),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK),
  - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK),
  - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK)
  - erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg (SK),
  - erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (SK),
  - ordnen die Entstehung der UNO in die Ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 20. Jhds. ein (SK)
  - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK),
  - identifizieren Verstehensprobleme bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK),
  - stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK),
  - beurteilen die Bedeutung der UNO für eine internationale Friedenssicherung (UK),
  - beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (UK),
  - entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK).
  - erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (SK),
  - vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/90 (SK)
  - treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderliche Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK),
  - wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK),

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK),
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart (UK),
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (UK),
- beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor den Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (UK),
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK).
- beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (SK)
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK),
- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (UK),
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK).

## Unterrichtsvorhaben V, Qualifikationsphase (Q2) LK

### Thema:

### Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltsfeld	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p><b>Die Idee vom Frieden und die Geschichte des Völkerrechts (Inhaltsfeld 7)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ewiger Frieden – eine Utopie?</li> <li>- Die Entwicklung des Völkerrechts</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhängein (SKü, S. 53),</li> <li>- erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist. (UK8, S. 43)</li> <li>- erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges (SK1, S. 42)</li> <li>- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648 und deren Folgeerscheinungen, (SK2, S. 42)</li> <li>- erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648 (UK1, S. 42)</li> <li>- erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege (SK1, S. 42)</li> <li>- beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1815 (UK2, S. 42)</li> <li>- erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges, (SK1, S. 42)</li> <li>- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919, (UK2, S. 42)</li> <li>- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa, (UK3, S. 42)</li> <li>- erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges, (SK1, S. 42)</li> <li>- ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein, (SK3, S. 42)</li> <li>- erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg, (SK4, S. 42)</li> <li>- erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. (SK5, S. 42)</li> </ul>
<p><b>1648 – eine Interessen ausgleichende Friedensordnung für Europa? (Inhaltsfeld 7)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Dreißigjährige Krieg – ein Konfessionskrieg?</li> <li>- Der Westfälische Friede</li> </ul>	
<p><b>Die Suche nach neuem Gleichgewicht (Inhaltsfeld 7)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Napoleons Herrschaft über Europa Schafft der Wiener Kongresseinen dauerhaften Frieden?</li> </ul>	
<p><b>Die Pariser Friedensverträge als kontroverse Friedensschlüsse (Inhaltsfeld 7)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Versailler Vertrag – Katastrophe oder Chance?</li> <li>- Der Völkerbund – das Scheitern des Systems der kollektiven Sicherheit</li> </ul>	

Teilung und Wiedervereinigung Europas:

- Der Kalte Krieg – aktiv betriebener „Nicht-Frieden“?
- Die europäische Integration als Friedensmodell
- Friedenssicherung durch die UN?

- beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges, (UK4, S. 42)
- beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung, (UK5, S. 43)
- beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges, (UK6, S. 43)
- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (UK7, S. 43).

## 2.2. Schulinternes Leistungskonzept in Fach Geschichte

### Rechtliche Grundsätze und Formen der Leistungsbewertung

Die rechtlichen Grundlagen der Leistungsbewertung bilden zunächst das Schulgesetz (§ 48 Grundsätze der Leistungsbewertung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 2010) sowie die Ausbildungs- und Prüfungsordnungen der Sek. I (APO-SI § 6, zuletzt geändert durch Verordnung vom 31. Januar 2007) und Sek. II (APO-GOST § 13, zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. November 2008). Eine fachliche Spezifizierung erfahren diese Grundlagen in den Kernlehrplänen der Sek. I (Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen Geschichte, 2008) und den Lehrplänen der Sek. II (Kernlehrplan Geschichte für die Sekundarstufe II Gesamtschule/Gymnasium in Nordrhein Westfalen, 2014). Anmerkungen zu den Hausaufgaben ergeben sich aus dem Hausaufgabenerlass.

Die Bewertung steht im unmittelbaren Zusammenhang mit den erworbenen Kompetenzen des Faches Geschichte (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz). Die Kompetenzerwartungen der einzelnen Jahrgangsstufen sind einzusehen im Kernlernplan der Sekundarstufe I Gymnasium Geschichte, Schule in NRW, Nr. 3407 (G8), herausgegeben vom Schulministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und Sekundarstufe II Gymnasium Geschichte, Schule in NRW, Nr. (G8)

Die Leistungsbewertung erfolgt unter den Aspekt der steigenden Progression und Komplexität, so dass die Lernerfolgsüberprüfung den Schülern Gelegenheit geben grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben, zu wiederholen und in wechselnden Kontext anzuwenden. Um den Schülern und Schülerinnen eine Hilfe für das weitere Lernen zu ermöglichen, muss die Leistungsbewertung und Notengebung transparent sein und die Erkenntnis über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die Fachkonferenz Geschichte des Tannenbusch Gymnasiums der Stadt Bonn folgende weiter konkretisierten Kriterien zur Leistungsbewertung festgelegt.

## Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

In der Sekundarstufe II haben die schriftlichen und sonstigen Leistungen den gleichen Stellenwert. Eine rein rechnerische Bildung der Kursabschlussnote ist jedoch laut APO-GOST §13 unzulässig, vielmehr ist die Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers im Kurshalbjahr zu berücksichtigen.

Bei der Leistungsbewertung sind grundsätzlich alle drei Anforderungsbereiche (AFB) angemessen zu berücksichtigen.

<b>AFB</b>	<b>Beschreibung</b>
1	Wiedergabe von Textinhalten, historischen Sachverhalten; Kenntnis der fachspezifischen Quellenarten bzw. Darstellungsformen sowie der bekannten Methoden
2	Selbständiges Erklären, Bearbeiten und Ordnen von historischen Sachverhalten und deren Transfer auf andere vergleichbare Zusammenhänge unter bewusster Anwendung der fachspezifischen Methoden und Arbeitstechniken.
3	Planmäßige Verarbeitung komplexer historischer Ereignisse und Strukturen in ihren weitreichenden Zusammenhängen in form selbständiger Begründungen, Folgerungen, Deutungen und Bewertungen, wobei zugleich auch die angewandten Methoden bezüglich ihrer Möglichkeiten und Grenzen reflektiert werden.

### 1. Form und Bewertung von Klausuren

Die Fachkonferenz Geschichte hat sich darauf verständigt, die Klausuren spätestens ab der Qualifikationsphase (Q1) im Hinblick auf die formulierten Anforderungen der Aufgabenstellung an dem Muster der Klausuren im Zentralabitur zu orientieren und entsprechend zu bewerten. Der Aufgabenteil 1 entspricht vor allem den Anforderungsbereich I (Wiedergabe und Reorganisation), der Aufgabenteil 2 dem Anforderungsbereich II (Erläuterung und Übertragung) und der Aufgabenteil 3 dem Anforderungsbereich III (Urteil und Begründung). Die Bewertung der Klausuren erfolgt dabei in entsprechender Gewichtung und für die Schüler transparent nach einem an die Zentralabiturklausuren orientierten Erwartungshorizont (siehe Anlage). Hinsichtlich der Aufgabenstellung ist zu berücksichtigen, dass jene Operatoren verwendet werden, die auch bei den zentralen Abiturprüfungen Anwendung finden.

In Anlehnung an die Vorgaben des Zentralabiturs werden bei der Korrektur einer Klausur entsprechende Gewichtungen vorgenommen

(im Falle einer Bepunktung ausgehend von insgesamt 100 Punkten). Dabei erhalten die Aufgabenteile 1-3 anteilmäßig ähnliche Gewichtung (bei Bepunktung entfallen auf die Aufgabenteile 1-3 anteilmäßig ähnliche Punktzahlen, zusammen immer 80 Punkte). Zu etwa 20 % wird die Darstellungsleistung (Strukturierung, Fachsprache, korrekte Nachweise, Verknüpfung von Beschreibung und Wertung, sprachliche Richtigkeit) bei der Bewertung einer Arbeit berücksichtigt. (Entsprechend entfallen 20 Punkte auf diesen Bereich.) Die Grenze zwischen den Noten „Ausreichend“(5 Notenpunkte) und „Ausreichend minus“(4 Notenpunkte) liegt bei ca. 45% der zu erwartbaren Leistung (was bei einer Bepunktung dann 45 Punkten entspricht). Auch dieser Bewertungsmaßstab ergibt sich aus der Anlehnung an die Grundsätze für die Bewertung beim Zentralabitur. (siehe Tabelle).

Note	Gesamtpunktzahl
sehr gut plus	96-100
sehr gut	90-95
sehr gut minus	85-89
gut plus	80-84
gut	75-79
gut minus	70-74
befriedigend plus	65-69
befriedigend	60-64
befriedigend minus	55-59
ausreichend plus	50-54
ausreichend	45-49
ausreichend minus	40-44
mangelhaft plus	35-39
mangelhaft	30-34
mangelhaft minus	25-29
ungenügend	0-24

Anzahl der Klausuren: In der Einführungsphase (EF) werden im 1. Halbjahr eine und im 2. Halbjahr zwei Klausuren geschrieben. In der Qualifikationsphase werden von Q1.1 bis Q2.1 in den Grund- und Leistungskursen jeweils zwei Klausuren geschrieben, in Q 2.2 eine Klausur. Bei der Klausur in Q2.2 entsprechen die Anforderungen für die Schülerinnen und Schüler einem Niveau, das sie auf die folgende Abiturprüfung vorbereitet. Im Zusatzkurs in Q2 werden keine Klausuren geschrieben.

## 2. Bestandteile der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“

Im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“ können verschiedene schriftliche und mündliche Formen der Leistungsüberprüfung (siehe Anlage), die dem Kurs zu Halbjahresbeginn mitgeteilt werden, zum Tragen kommen. Dazu gehören mündliche und schriftliche Leistungen, z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Hausaufgaben, Referate, Protokolle, schriftliche Übungen. Nicht angefertigte Hausaufgaben werden in allen von den Schülern selbst zu vertretenden Fällen wie nicht erbrachte Leistungen bewertet. Der Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ erfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge, die die Schülerinnen und Schüler im Unterricht erbringen. Mündliche Leistungen werden in einem fortdauernden Prozess festgestellt. Für die Notenfindung ist es dabei von Bedeutung, ob sich die Beiträge vorwiegend im reproduktiven und reorganisatorischen oder in transfer- und problembezogenen Anforderungsbereichen bewegen. Für eine Zensur im Bereich „Gut“ oder „Sehr gut“ reicht es nicht aus, wenn die Beiträge vorwiegend reproduktiv sind. Zudem muss für diesen Zensurbereich eine beständige Beteiligung sowie eine angemessene sprachliche Darstellung vorliegen.

## 3. Facharbeit

Die Facharbeit ersetzt in Q1.2 eine Klausur. Eine Facharbeit hat den Schwierigkeitsgrad einer Klausur und dient dem wissenschaftspropädeutischen Lernen. Bei der Bewertung spielt auch der Entstehungsprozess der Arbeit eine Rolle (siehe schulinterne Vorgaben: Handreichung zur Erstellung einer Facharbeit. Die Handreichungen werden den Schülern im Rahmen einer verbindlichen Informationsveranstaltung an die Hand gegeben).

*Hinweis zur Gewichtung:*

Sachlich-inhaltliche Kriterien und Nachvollziehbarkeit werden deutlich stärker gewichtet als formale Aspekte.

## Anlagen

### Kriterien für die Sonstige Mitarbeit (SoMi) im LK und GK Geschichte

**In der Sekundarstufe II macht die Sonstige Mitarbeit, die sogenannte SoMi-Note, 50 % der gesamten Note aus. Ihre SoMi-Note setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:**

- Beiträge zum Unterricht (siehe Tabelle unten),
- aktive und kooperative Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten,
- selbstständige Arbeit in Einzelarbeitsphasen,
- Vollständigkeit und Umfang der Hausaufgaben,
- selbstständige Präsentationen von Arbeitsergebnissen,
- eigenständig verfasste Referate.
- Neben der Quantität der Meldungen spielt die **Qualität** der Beiträge eine wichtige Rolle.
- Außerdem sind Sprache und Ausdruck im Fach Geschichte zentral, da die Fachsprache richtig verwendet werden muss und die Ereignisse und Zusammenhänge angemessenen ausgedrückt werden müssen.

**Hier können Sie nachlesen, was Sie tun müssen, um eine bestimmte Note zu bekommen.**

Note	Kriterium
<p><b>Sehr gut (1: 15-13 Punkte)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie kommen sehr gut vorbereitet in den Unterricht (sehr umfangreiche Hausaufgaben, eigenständige Recherchen ...).</li> <li>- Sie übernehmen regelmäßig freiwillig Zusatzaufgaben.</li> <li>- Sie melden sich jede Stunde mehrmals von selbst.</li> <li>- Sie präsentieren regelmäßig und zuhörerfreundlich Arbeitsergebnisse (Ergebnis der Gruppenarbeit, Referat, Kurzvortrag ...).</li> <li>- Sie verstehen selbstständig historische Ereignisse und ihre Zusammenhänge. Sie können sie verständlich beschreiben, erklären und strukturiert zusammenfassen.</li> <li>- Sie können (inhaltliche und methodische) Fachbegriffe in eigenen Worten erklären und richtig verwenden.</li> <li>- Sie können historische Quellen selbstständig untersuchen.</li> <li>- Sie können historische Ereignisse begründet beurteilen.</li> <li>- Sie können historische Ereignisse selbstständig systematisieren.</li> <li>- Sie können historische Ereignisse abstrahierend miteinander vergleichen.</li> <li>- Sie können selbstständig Fragen aufwerfen und Probleme erkennen.</li> <li>- Sie bringen den Kurs mit Ihren Beiträgen weiter.</li> </ul>
<p><b>Gut (2: 12-10 Punkte)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie kommen gut vorbereitet in den Unterricht (umfangreiche Hausaufgaben, eigenständige Recherchen ...).</li> <li>• Sie übernehmen freiwillig Zusatzaufgaben.</li> <li>• Sie melden sich jede Stunde von selbst.</li> <li>• Sie präsentieren zuhörerfreundlich Arbeitsergebnisse (Ergebnis der Gruppenarbeit, Referat, Bericht, Kurzvortrag ...).</li> <li>• Sie verstehen historische Ereignisse und ihre Zusammenhänge. Sie können sie mit eigenen Worten wiedergeben, erklären und zusammenfassen.</li> <li>• Sie können (inhaltliche und methodische) Fachbegriffe erklären und richtig verwenden.</li> <li>• Sie können historische Quellen untersuchen.</li> <li>• Sie können historische Ereignisse nachvollziehbar beurteilen.</li> <li>• Sie können historische Ereignisse richtig systematisieren.</li> <li>• Sie können historische Ereignisse sinnvoll miteinander vergleichen.</li> <li>• Sie können Fragen aufwerfen und Probleme erkennen.</li> <li>• Sie bringen den Kurs durch Denkanstöße weiter.</li> </ul>

<p><b>Befriedigend (3: 9-7 Punkte)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie kommen vorbereitet in den Unterricht (vollständige Hausaufgaben ...).</li> <li>- Sie übernehmen mitunter Zusatzaufgaben.</li> <li>- Sie melden sich regelmäßig.</li> <li>- Sie präsentieren Arbeitsergebnisse (Ergebnis der Gruppenarbeit, Referat, Bericht, Kurzvortrag ...).</li> <li>- Sie können historische Ereignisse und (inhaltliche und methodische) Fachbegriffe fehlerfrei wiedergeben.</li> <li>- Sie können historische Quellen angemessen untersuchen.</li> <li>- Sie können, zum Teil mit Hilfen, historische Ereignisse beurteilen.</li> <li>- Sie können historische Ereignisse systematisieren.</li> <li>- Sie können historische Ereignisse miteinander vergleichen.</li> </ul>
<p><b>Ausreichend (4: 6-4 Punkte)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie kommen meist vorbereitet in den Unterricht (Hausaufgaben ...).</li> <li>- Sie übernehmen nur nach Aufforderung Zusatzaufgaben.</li> <li>- Sie melden sich nur unregelmäßig.</li> <li>- Sie präsentieren nur nach Aufforderung Arbeitsergebnisse.</li> <li>- Sie können im Unterricht erarbeitete Ergebnisse fehlerfrei wiedergeben.</li> <li>- Sie können mit Anleitung historische Quellen untersuchen und historische Sachverhalte ansatzweise beurteilen.</li> <li>- Sie können historische Ereignisse nur im Ansatz systematisieren.</li> <li>- Sie können mit Hilfen Zusammenhänge und Vergleiche herstellen.</li> </ul>
<p><b>Mangelhaft (5: 3-1 Punkt)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie sind unzuverlässig in der Unterrichtsvorbereitung (Hausaufgaben ...).</li> <li>- Sie übernehmen keine Zusatzaufgaben.</li> <li>- Sie melden sich nur selten und müssen meist vom Lehrer aufgefordert werden.</li> <li>- Sie präsentieren nur selten nach Aufforderung Arbeitsergebnisse.</li> <li>- Ihre Antworten sind oft falsch.</li> <li>- Sie können trotz Hilfen historische Quellen nicht angemessen untersuchen.</li> <li>- Zusammenhänge können sie oft nicht erkennen.</li> <li>- Sie können Ereignisse nicht beurteilen.</li> <li>- Sie können historische Ereignisse kaum vergleichen.</li> </ul>
<p><b>Ungenügend (6: 0 Punkte)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind sehr unzuverlässig in der Unterrichtsvorbereitung (Hausaufgaben ...)</li> <li>- Sie übernehmen keine Zusatzaufgaben.</li> <li>• Sie beteiligen sich nicht am Unterricht.</li> <li>- Sie verweigern die Präsentation von Arbeitsergebnissen.</li> <li>• Ihre Antworten sind stets falsch.</li> <li>- Sie können historische Quellen nicht angemessen untersuchen. Hilfen lehnen sie ab.</li> <li>• Sie erkennen keine Zusammenhänge.</li> <li>- Sie äußern keine Meinung zu historischen Ereignissen.</li> <li>- Sie können historische Ereignisse nicht systematisieren.</li> <li>• Sie können historische Ereignisse nicht vergleichen.</li> </ul>

Bitte beachten Sie noch Folgendes:

Unentschuldigte Fehlstunden gelten als nicht erbrachte Leistungen und werden mit der Note „ungenügend“ bewertet. Auch werden nicht angefertigte Hausaufgaben in allen von Ihnen selbst zu vertretenden Fällen wie nicht erbrachte Leistungen und damit mit „ungenügend“ gewertet. Beides wirkt sich also negativ auf die SoMi-Note aus!

Erwartungshorizont „Nichtsprachliche Quelle“

A	Inhaltliche Leistung	Lösungsqualität Anforderungsbereiche		
Teilaufgabe	Anforderung	I	II	III
1	Analyse der Quellen			
	<input type="checkbox"/> Zeichne; Adressat <input type="checkbox"/> Quelle: <input type="checkbox"/> Entstehungsjahr: Anlass: Thema Absicht und Qualifizierung der Quelle	/2 /2	/2 /2	
	Beschreibung - -	/16		
	<b>Summe der Punkte der ersten Teilaufgabe</b>	<b>/26</b>		
2	Deutung und historischer Hintergrund			
	Einordnung in situativen Kontext: - -		/12	
	Deutung der einzelnen Bildelemente - - Zusammenfassende Deutung -		/16	
	<b>Summe der Punkte der zweiten Teilaufgabe</b>	<b>/28</b>		
3	Bewertung der Quelle			
	Beurteilung aus zeitgenössischer Sicht: - - Beurteilung aus heutiger Sicht: - -  <input type="checkbox"/> durchdacht u. nachvollziehbar <input type="checkbox"/> weitgehend nachvollziehbar <input type="checkbox"/> zu unkonkret/ wenig textbezogen <input type="checkbox"/> nicht überzeugend			/13 /13
	<b>Summe der Punkte der dritten Teilaufgabe</b>	<b>/26</b>		
	<b>erreichte Punkte für die drei Teilaufgaben</b>	<b>/80</b>		
<b>B</b>	<b>Darstellungsleistung</b>			
	strukturierte, schlüssige, stringente und gedanklich klare Darstellung			/5
	präzise und differenzierte Sprache und adäquate Verwendung der Fachsprache			/5
	sprachlich richtig, syntaktisch und stilistisch sicher			/4
	Verbindung von Sachdarstellung, Analyse und Bewertung sicher und transparent; angemessenes und korrektes Zitieren; Verknüpfung von Quellenanalyse und historischem Kontext			/6
	<b>Summe der Punkte für die Darstellungsleistung</b>	<b>/20</b>		
<b>Erreichte Punktzahl des Schülers /der Schülerin</b>				<b>/100</b>
<i>Endnote</i>				

**Erwartungshorizont „schriftliche Quelle“**

A	Inhaltliche Leistung	Lösungsqualität Anforderungsbereiche		
Teilaufgabe	Anforderung	I	II	III
<b>1</b>	<b>Analyse der Quellen</b>			
	<input type="checkbox"/> Autor; Adressat: <input type="checkbox"/> Quelle: <input type="checkbox"/> Entstehungsjahr; Anlass: <b>Thema</b> <b>Absicht und Qualifizierung der Quelle</b>	/2/2/2	/2 /2	
	Hauptaussagen Sinnabschnitt 1 (Z.x -y): - -	/16		
<b>Summe der Punkte der ersten Teilaufgabe</b>		<b>/26</b>		
<b>2</b>	<b>Deutung und historischer Hintergrund</b>			
	Einordnung in situativen Kontext: - -		/12	
	Erläuterung der Position/Ziele/Denkmuster.... - -		/16	
<b>Summe der Punkte der zweiten Teilaufgabe</b>		<b>/28</b>		
<b>3</b>	<b>Bewertung der Quelle</b>			
	- - <input type="checkbox"/> durchdacht u. nachvollziehbar <input type="checkbox"/> weitgehend nachvollziehbar <input type="checkbox"/> zu unkonkret/ wenig textbezogen <input type="checkbox"/> nicht überzeugend			/26
<b>Summe der Punkte der dritten Teilaufgabe</b>		<b>/26</b>		
<b>erreichte Punkte für die drei Teilaufgaben</b>		<b>/80</b>		
<b>B</b>	<b>Darstellungsleistung</b>			
	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung	/4		
	bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander	/5		
	belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate, Bezüge u. a.)	/3		
	formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert.	/4		
	schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Orthographie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher.	/4		
<b>Summe der Punkte für die Darstellungsleistung</b>		<b>/20</b>		
<b>Erreichte Punktzahl des Schülers /der Schülerin</b>		<b>/100</b>		
Endnote				

**Erwartungshorizont „fachwissenschaftliche Darstellung“**

A	Inhaltliche Leistung	Lösungsqualität		
		Anforderungsbereiche		
Teilaufgabe	Anforderung	I	II	III
<b>1</b>	Analyse der Quellen			
	<input type="checkbox"/> Autor:: Adressat: <input type="checkbox"/> Quelle: <input type="checkbox"/> Entstehungsjahr: <b>Thema</b>	/2 /2	/2	
	Inhalt und Kernaussagen: - -	/18		
<b>Summe der Punkte der ersten Teilaufgabe</b>		<b>/26</b>		
<b>2</b>	Deutung und historischer Hintergrund			
	Erläuterung ... vor den historischen Hintergrund: - -		/28	
<b>Summe der Punkte der zweiten Teilaufgabe</b>		<b>/28</b>		
<b>3</b>	Bewertung der Quelle			
	<b>Zustimmung:</b> - - <b>Relativierung:</b> - - <input type="checkbox"/> durchdacht u. nachvollziehbar <input type="checkbox"/> weitgehend nachvollziehbar <input type="checkbox"/> zu unkonkret/ wenig textbezogen <input type="checkbox"/> nicht überzeugend			/13 /13
<b>Summe der Punkte der dritten Teilaufgabe</b>		<b>/26</b>		
<b>erreichte Punkte für die drei Teilaufgaben</b>		<b>/80</b>		
<b>B</b>	<b>Darstellungsleistung</b>			
	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	/4		
	bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander.	/5		
	belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate, Bezüge u. a.)	/3		
	formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert.	/4		
	schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Orthographie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher.	/4		
<b>Summe der Punkte für die Darstellungsleistung</b>		<b>/20</b>		
<b>Erreichte Punktzahl des Schülers /der Schülerin</b>		<b>/100</b>		
Endnote				

## 2.3 Lehr- und Lernmittel

Hierzu ziehen Sie bitte die Angaben auf:

**[www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de)**

unter den Rubriken **Zentralabitur GOST**, Fächer,  
**„Vorgaben Abitur (XXXX=Jahr) Geschichte“** heran.

### **Lernmittel**

Die Lehrwerke der Reihe ‚Horizonte‘ werden den Schülerinnen und Schülern vom Tannenbusch Gymnasium zur Verfügung gestellt und sind bei Kursum- bzw. –abwahl bzw. zum jeweiligen Schuljahresende zurückzugeben.

### **Wir bitten um pflegliche Behandlung.**

- Horizonte, Geschichte für die SII in Nordrhein-Westfalen - Ausgabe 2014 (Bände für die Einführungsphase und die Qualifikationsphase).